

Satire im Fach Mathematik

Ein satirisch überzeichneter Rückblick auf berufsbildende Aufgaben im Schulfach Mathematik läßt vermuten, was schon bald nach dem Jahr 2000 auf uns zukommen könnte.

Hauptschule 1960

Ein Autohändler verkauft einen Gebrauchtwagen für 5.000 Mark. Eingestuft hatte er ihn für 4.000 Mark. - Aufgabe: Berechne den Gewinn!

Realschule 1970

Ein Autohändler verkauft einen Gebrauchtwagen für 5.000 Mark. Eingekauft hatte er ihn für vier Fünftel des Erlöses. - Aufgabe: Wie hoch ist der Gewinn des Händlers?

Gymnasium 1980

Ein Automanager betreibt die spekulative Weiterveräußerung eines in Zahlung genommenen Objektes (O) samt umfangreichem Equipment (E) für eine Menge Geld (G). Dabei macht der Posten E 20 Prozent der Rechnung aus. G hat die Mächtigkeit von 5.000. Für die Elemente aus $G = g$ gilt $g = 1$ Mark. Die Summe der beim Ankauf des Gebrauchtwagens (O) entstandenen Einkaufskosten (E) ist um zehn Elemente weniger mächtig als die Menge G, die E einschließt.

Veranschaulichen Sie die Menge G mit der integrierten Teilmenge E in Form eines Diagramms, und geben Sie die Lösungsmenge (L) an. - Aufgabe: Wie mächtig ist die Gewinnmenge in Mark?

Integrierte Gesamtschule 1990

Ein Autohändler verkauft ein gebrauchtes Auto für 5.000 Mark. Einem Kunden hatte er das Auto für 4.000 Mark abgekauft. Der Gewinn beträgt 1.000 Mark. - Aufgabe: Unterstreiche das Wort „Auto“ und diskutiere mit Deinem Nachbarn darüber!

Schule 2000 nach der Bildungsreform

ein kapitalistisch-prifilegiertes Autohandel bereichert sich one rechtfertigunk an einen Auto um 5.000 euro. - Aufgabe: Untersuch das tekst auv inhaltliche feler, korigire das aufgabenstelunk unt demonstrire gegen das lösunk!

Im Jahr 2010

es gipt kaine autos mehr! nur farädher un fusroler, alle one motor un fürerscheihn. Nieh mer lernen. prihma.